

Für den Inhalt der Mitteilungen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Beiträge bitten wir an [news\[at\]emh.ch](mailto:news[at]emh.ch) zu senden. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung der eingesandten Beiträge.

Die neue Schmerzlinik Zürich gewährt Einblicke

Neue Hoffnung für Schmerzpatienten bietet die Schmerzlinik Zürich in der Wallisellenstrasse 301 a in Zürich-Oerlikon. Ab sofort dürfen sie mit einer interdisziplinären und ganzheitlichen Versorgung unter einem Dach rechnen. Die Philosophie der Klinikgründer ist eindeutig: «Wir wollen Funktion und Lebensqualität verbessern, Schmerzen lindern und bestenfalls heilen», so Dr. med. Andreas Bätcher, Facharzt für interventionelle Schmerztherapie, und Dr. med. Michael Hartmann, vormals Chefarzt in der Klinik für Schmerzmedizin, Bethesda Spital in Basel. Die Schmerzlinik Zürich fokussiert auf folgende Bereiche:

- Schmerzen des Bewegungsapparates (inkl. aller Abschnitte der Wirbelsäule)
- neuropathische Schmerzen («Nervenschmerz»)
- HWS-Distorsionstraumata («Schleudertrauma»)
- komplexe, regionale Schmerzsyndrome (CRPS, Morbus Sudeck, vegetatives Nervensystem)
- Kopfschmerzsyndrome (gewisse Migräneformen, Cluster headache, Trigeminusneuralgien)
- viszerale Schmerzen (inkl. Bauchschmerzen bei Krebsleiden)

Angewandte Methoden der Diagnostik und Therapien in eigenen Räumen:

- minimal-invasive Techniken (Infiltrationen: medial branches, Facettengelenke, somatische und vegetative Ganglien, periphere Nerven; epidurale Neurolysen, Manometrie, kontrollierte Diskographien und intradiskale Eingriffe)
- Radiofrequenzläsion und gepulste Radiofrequenzbehandlung
- operative Neuromodulation (Rückenmarkstimulation, periphere Nervenstimulation, intrathekale Medikamentenpumpen)
- Psychologie (psychotherapeutisch, Hypnotherapie, Achtsamkeitstraining)
- Psychiatrie (medikamentös und psychotherapeutisch)
- Physiotherapie und Massage
- Akupunktur
- medikamentös-konservative Therapie einschliesslich transdermale und intravenöse Opioidtherapie
- Konsilien vor Operationen durch anerkannte Chirurgen

Weitere Informationen: www.schmerzlinik-med.pro

Kontakt: Carmen Roller, Pressebüro Schmerzlinik, Tel. 071 620 01 03

Quelle: Pressemitteilung vom 7. Mai 2012

Neue Rezeptur für Mikrosilber schützt Trinkwasser, Kliniken und Industriebetriebe

Gegen Milben, Pilze, Viren und Bakterien, vor allem MRSA im Gesundheitsbereich und Ehec (E.coli) in der Nahrungsmittelindustrie waren bislang vor allem Antibiotika und Chemikalien im Einsatz. Antibiotika erzeugen resistente Bakterienstämme; harte Chemie kann Umwelt und Gesundheit erheblich belasten. Wegen seiner unbedenklichen und zuverlässig antimikrobiellen Wirkung war traditionell auch Silber im Kampf gegen gefährliche Mikroorganismen gefragt. Allerdings ist das Edelmetall auf Dauer zu teuer. Genau hier setzt die Schweizer Sterilos PLC mit ihren innovativen Mikrosilberprodukten an. Gemeinsam mit dem Max-Planck-Institut und der Fraunhofer-Gesellschaft entwickelten die Ingenieure eine neue Rezeptur. Nur noch ein Hundertstel Mikrosilber ist damit notwendig, um dieselbe antimikrobielle Depotwirkung zu erzielen wie mit dem teuren Silber.

Das Mikrosilber ist weltweit gefragt, vor allem bei der Beschichtung von Öl- und Gas-Pipelines und -Tanks. Diese Beschichtung zerstört eisenfressenden Bakterien und stoppt die mikrobielle Korrosion. Die Beschichtungen überzeugen ausserdem in Trinkwasseranlagen, Leitungen, sowie in Wasseraufbereitungsanlagen. Sie sichern auch den antimikrobiellen Transport von Lebensmitteln. Wandfarben und Lacke, die Sterilos speziell für die Industrie, für Kliniken, Messen, Schulen oder Restaurants entwickelt hat, garantieren einen nachhaltigen antimikrobiellen Schutz.

Weitere Informationen: www.sterilos.com

Kontakt: Hans-Joachim Bischoff, Investor Relations & Press, [hj.bischoff\[at\]sterilos.com](mailto:hj.bischoff[at]sterilos.com)

Quelle: Pressemitteilung vom 24.4.2012

Operationsmikroskop OPMI PENTERO 900 ausgezeichnet



Das Operationsmikroskop OPMI PENTERO® 900 wurde mit dem «red dot design award: best of the best 2012» ausgezeichnet.

Das Operationsmikroskop OPMI PENTERO® 900 des Medizintechnikunternehmens Carl Zeiss Meditec wurde mit dem red dot award: product design 2012 in der Kategorie Biowissenschaften und Medizin ausgezeichnet. Die 30-köpfige internationale Jury bewertete das industrielle Design des Operationsmikroskops nach Kriterien in neun unterschiedlichen Bereichen, unter anderem Qualität, Innovation, Ergonomie und Funktionalität.

Quelle: Pressemitteilung Carl Zeiss Meditec AG vom 13.4.2012

Diabetes Typ 2: Bydureon® in der Schweiz zugelassen

Eli Lilly (Suisse) SA gab bekannt, dass Bydureon® (Exenatide einmal wöchentlich), das erste einmal wöchentliche Medikament zur Behandlung von Diabetes Typ 2, in der Schweiz zugelassen und rückerstattet wird.

Bydureon® bietet eine kontinuierliche glykämische Kontrolle bei einmal wöchentlicher Anwendung und ist für die Behandlung von Diabetes mellitus Typ 2 bei erwachsenen Patienten in Kombination mit anderen, häufig verordneten oralen Diabetestherapien indiziert, falls diese keine ausreichende Blutzuckerkontrolle erreichen. Es handelt sich um eine einmal wöchentliche subkutane Injektion, die vom Patienten selbst unabhängig von den Mahlzeiten verabreicht wird und keine Dosistitration erforderlich macht.

Das verschreibungspflichtige Arzneimittel wurde von Lilly gemeinsam mit den Unternehmen Amylin und Alkermes entwickelt.

Weitere Informationen: www.lilly.com, www.lilly.ch

Kontakt: Michaela Felberbaum, PRA&PR Manager, Eli Lilly (Suisse) SA, [felberbaum_michela\[at\]lilly.com](mailto:felberbaum_michela[at]lilly.com)

Quelle: Pressemitteilung vom 2.4.2012